

Joh. Hug, Kantonsgeometer

Autor(en): **E.S.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **24 (1926)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Joh. Hug, Kantonsgeometer †.

Am Sonntagabend den 4. Juli verschied nach längerem Leiden im 50. Altersjahre Herr *Joh. Hug*, Kantonsgeometer in Schaffhausen. Einer bescheidenen Familie in Ramsen entsprossen, durchlief er die dortigen Schulen und in der Folge das Technikum Winterthur. Schon nach kurzer Zeit praktischer Betätigung auf dem Vermessungsamt der Stadt Zürich eröffnete er im Zürcher Oberland ein eigenes Vermessungsbureau. Bald zog es ihn aber in seine Heimat zurück. In seinem geliebten Ramsen nahm er Domizil und besorgte für eine Anzahl Gemeinden die Nachführung der Katasterwerke. In diese Zeit fällt — eine seiner Hauptarbeiten — die kantonale Triangulation IV. Ordnung.

Bei der Eröffnung des kantonalen Vermessungsamtes im Jahre 1917 wurde Herr Hug zum Kreisgeometer gewählt. Nach dem Tode seines Kollegen Hermann Steinegger im Jahre 1922 übernahm er die gesamte Leitung und damit auch die gesamten Aufgaben des Vermessungsamtes. Ein fast überreichliches Maß an Arbeit wurde ihm dadurch zugewiesen. Trotzdem widmete er sich noch mit zäher Ausdauer allen Fragen der Güterzusammenlegungen. Keine Schritte und Versuche scheute er, um diesen Neuerungen Bahn zu machen. Mit großem Erfolg hat Herr Hug auf diesem Gebiete gearbeitet.

Nun hat der Tod ein arbeitsreiches, schlichtes Leben abgeschlossen. Ein guter Gatte, Vater und Kollege ist von uns geschieden. Er ruhe in Frieden!

E. St.

Kleine Mitteilungen.

Wahl.

Als Adjunkt des eidgenössischen Vermessungsinspektors, Verifikator für Parzellarvermessungen, wurde am 21. Juni 1926 vom Bundesrat aus 24 Bewerbern gewählt: Hans Härry, Grundbuchgeometer und Dipl.-Ing., bisher Ingenieur II. Kl. der eidg. Landestopographie Bern.
